

Protokoll

Auftaktveranstaltung zur Gründung eines „Tourismus-Stammtisches“

am Donnerstag, den 12.03.2015, 18:00 bis 20:20 Uhr.

Bürgermeister Arms eröffnete die Veranstaltung gegen 18 Uhr mit einer Begrüßung der Teilnehmer und Ausführungen zur touristischen Situation in Sassenburg sowie Ideenentstehung für einen Stammtisch Tourismus in der Gemeinde.

Nach einer sich anschließenden Vorstellungsrunde erhielt jeder Teilnehmer die Gelegenheit, seine eigenen Vorstellungen darzulegen und seine Erwartungen an eine Zusammenarbeit zu erläutern:

Herr Behnke vom Aero-Club Wolfsburg e.V. informierte, dass sein Verein bereits Gastclubs eingeladen habe und auch weiterhin bestrebt ist, sich nach außen hin zu öffnen.

Frau Dretvic und Herr Troitzschel vom PHÖNIX-Haus Eichenhof berichteten, dass ein Restaurantbetrieb geplant sei und wiesen auf die bereits bestehende große Cafeteria hin. Sofern es nicht zu Überschneidungen mit hausinternen Veranstaltungen kommt, werden gerne Termine, zB für Kaffeefahrten, angenommen.

Frau Siemer vom Forsthof Grußendorf möchte die saisonal angebauten Heidelbeeren und Weihnachtsbäume gern besser als regionale Produkte mit einbinden. Darüber hinaus steht ihr ein renovierungsbedürftiger Saal zur Verfügung, für den sie sich ein Kultur- und Heidelbeercafé mit Hofladen vorstellen kann. Aufgrund der Saalgröße signalisierte Herr Kautzsch im Namen des Kulturvereins Interesse. Seitens Herrn Arms kam der Hinweis, eine Förderfähigkeit des Saalausbaus im Rahmen der „Dorferneuerung“ prüfen lassen zu können.

Frau von Dossow gab bekannt, dass man am Bernsteinsee als weiteres Highlight bald Bogenschießen kann. Darüber hinaus sollten durch die Nähe Sassenburgs zum Paläon, Otterzentrum, Autostadt, Phäno und Mühlenmuseum eine lokale Identität geschaffen und regionale Produkte angesiedelt werden. Die Sassenburg ist zudem gut für ein verlängertes Wochenende geeignet.

Sehr interessiert an einer Vernetzung und Einbringung verschiedener Arbeitsgruppen zeigte sich Herr Viering. Eine bessere Kenntlichmachung der Wanderwege müsse ein Ziel sein. Da zB das NABU-Gelände mit seinen Auerochsen im Großen Moor und der „Drei-Ämter-Stein“ unbekannt sind, müsse die Lage derartiger Orte bekanntgemacht werden.

Auf die Verträglichkeit von Naturschutz mit Tourismus, insbesondere die in der Sassenburg verbreiteten Wiesen, Wälder und das Moor, ging anschließend Herr Junge ein. Kommt man von Gifhorn über den Dragen durch das Isetal fehlt eine Ausschilderung nach Platendorf. Eine Anbindung nach Westerbeck wäre durch Benutzung eines Privatweges samt Brücke von Herrn Heinrich Wulfes denkbar, um nicht das Große Moor umfahren zu müssen. Weiterhin fehlen Erklärungen zu Beginn des Moores. Herr Junge regt an, in diesem Zusammenhang die Geschichte und Natur des Moores zu beschreiben.

Herr Behrens berichtet im Zusammenhang mit der Mobilität über die geplante Verlegung des Bahnhofes Triangel und eine damit verbundene geänderte Vernetzung nach Rücksprache mit der Bahn. Hier ist auch ein Busbahnhof in Höhe des Penny-Marktes geplant.

Die Gäste von Herrn Bauschke im Landhaus Dannenbüttel bestehen zu 90 % aus Geschäftskunden. Herr Bauschke wünscht sich zur Schaffung einer Infrastruktur für die Abnahme regionaler Produkte, dass die Arbeitsgruppe auch aus Landwirten der Sassenburg besteht. Von den Teilnehmern wurde vorgeschlagen, u.a. Bauer Brandt zu einem der Folgetreffen einzuladen.

Herr Tacke informiert, dass die Moorbahn rund 100 Fahrten im Jahr durchführt, wobei der Betrieb der Bahn nur möglich ist, sofern der Torfabbau nicht beeinträchtigt wird. Die von mehreren Teilnehmern gewünschte Anbindung der Moorbahn an das Moormuseum oder den Bernsteinsee würde die Fahrt aufgrund der begrenzten Geschwindigkeitsvorgabe unattraktiv machen. Jedoch wünscht sich der Verein Natur- und KulturErlebnispfad Großes Moor Gifhorn e.V. eine Verlinkung der verschiedenen Internetauftritte sowie eine Anbindung an die lokale Gastronomie. Weiterhin ist ein neuer Flyer in Arbeit, an dem sich die Gastronomie in der Sassenburg gern beteiligen könne.

Auf einen 5 km langen Wanderweg, der begehbar und bereits gut ausgeschildert ist, weist Herr Wehmeyer hin. Der Radweg ist derzeit nicht befahrbar und deshalb verbesserungswürdig. Es wäre vorstellbar, mit der Heide-Molli zur Moorbahn zu fahren und Fahrten mit Möglichkeit zum Kaffeetrinken anzubieten.

Herr Kautzsch regt an, zu den Arbeitstreffen auch die Jägerschaft einzuladen. Er könne sich vorstellen, als Besonderheit für private Gruppen auch Tontaubenschießen auf dem Vereinsgelände an der L289 zwischen Westerbeck und Großendorf anzubieten. Eine Kooperation mit Jägerschulen könne zB wiederum dem Landhaus Dannenbüttel Gäste bringen. Weiterhin berichtet Herr Kautzsch über das geplante Programm des Kulturvereins. Im Übrigen wünscht er sich mehr Highlights auf der Homepage der Gemeinde Sassenburg. Einzigartigkeiten und Urigkeiten der Sassenburg sollten gebündelt und hervorgehoben werden. So wird zB die Moorbahn im Internet unter Gifhorn vermarktet, die Gemeinde Sassenburg ist nur untergeordnet zu finden. Das vorhandene Potenzial muss hier besser genutzt werden.

Herr Knop lobte die Netzwerkbildung. Als Mitglied des Seniorenbeirates wünscht er sich für die Senioren mehr Bänke und barrierefreie Angebote.

Die Ferienwohnung „Libelle am Bernsteinsee“ von Frau Meyn wird für Übernachtungen von ca. drei Tagen bis zu einer Woche gebucht. Das Einzugsgebiet der Gäste ist bundesweit, wobei diese wenig Interesse an der Sassenburg haben und eher Wolfsburg, Braunschweig, Celle oder Hannover erreichen wollen. In diesem Zusammenhang wurde von Herrn Bauschke ein Sassenburg-Pass, ähnlich dem BUTLER's-Bonus-Buch vorgeschlagen, in dem sich alle Anbieter vorstellen und Vergünstigungen anbieten können.

Da viele alte Radwege in der Sassenburg nicht mehr befahrbar sind, schlug Herr Heinemann die Entwicklung von Rundwegen vor, zB Platendorf – Westerbeck. Da die Unterhaltung langfristig gesichert sein muss, sind hier jedoch Grenzen gesetzt, denn die Gelder hierfür sind teils an den Landkreis gebunden. Zudem gibt Herr Behrens die Einschränkungen durch den landwirtschaftlichen Verkehr zu bedenken, weist jedoch darauf hin, dass die Radwege im Rahmen des Projektes „Wohlfühlkreis“ beim Landkreis Gifhorn ein großes Thema sind und ggf. Teilnehmer des Stammtisches zu den Landkreistermin geschickt werden könnten.

Herr Junk schilderte, dass die Gastronomie und Hotellerie in Sassenburg von Kurzreisenden lebe, daher müsse es zB in der Autostadt Hinweise auf die Moorbahn geben. Herr Meyer fügte hinzu, dass es ein weiteres Anliegen der Arbeitsgruppe sein müsse, den Bernsteinsee im südlichen Niedersachsen besser bekannt zu machen. Frau von Dossow fragte nach, ob eine Fackelwanderung ins Moor möglich sei. Des Weiteren wurde eine Bootsfahrt vom Bernsteinsee zur Autostadt erörtert, hier stellen jedoch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kanal sowie die Schleuse Sülfeld Probleme dar.

Herr Meyer wandte hierzu ein, dass Radtouren zudem umweltfreundlicher seien und bei den Gästen wegen des „platten Landes“ besser ankommen.

Dass ein gut organisiertes Freizeitangebot auch Folgeeffekte für die Gastronomie hat, gibt Herr Lehr zu bedenken und erhofft sich hiervon einen Nutzen für die Ortschaft Westerbeck. Des Weiteren sicherte er seine Unterstützung für die Tourismusgruppe zu.

Es folgten Terminhinweise einzelner Teilnehmer:

- 22.03.2015, 10:00 Uhr, Treffpunkt Streuobstwiese in Westerbeck, eine 5 km-Wanderung, für die festes Schuhwerk erforderlich ist,
- Tag der Südheide am 08.06.2015,
- Allianz für die Region „Sattelfest“ für Fahrradfahrer am 05.07.2015.

Abschließend fasste Herr Behrens die Veranstaltung zusammen. Ziel soll es sein, den Stammtisch regelmäßig an unterschiedlichen Örtlichkeiten zusammenkommen zu lassen. Man könne sich dabei gut vorstellen, dass diese Gruppe noch ausgeweitet wird und dass sich dabei Untergruppen bilden, die sich mit speziellen Themen befassen, wie beispielsweise dem Radtourismus oder der Werbung für die Sassenburg über das Internet. Gut aufgehoben sei man bereits in der Tourismusgesellschaft Südheide Gifhorn, die den gesamten Landkreis Gifhorn mit seinen Städten und Gemeinden vermarktet. Deshalb gilt es nun, die örtlichen Angebote, die sich nicht vor anderen verstecken müssen, wie beispielsweise die Moorbahn, zu vernetzen und gemeinsames „auf die Beine“ zu stellen. Geplant ist künftig auch eine öffentliche Diskussion rund um die genannten Themen über Facebook.

Nächster Termin für die Zusammenkunft des Stammtisches wurde bestimmt auf **Donnerstag, den 07.05.2015, 18:00 Uhr, 1. OG, Raum Stüde im Hotel am Bernsteinsee.**

Ein Adressenaustausch der Teilnehmer wurde ausdrücklich gewünscht, die Teilnehmer- und Adressenliste ist diesem Protokoll beigefügt.